

Flugschule Papillon kooperiert mit China – Ausbildung der Fluglehrer

Wasserkuppe/China (oz/hg) – Die Volksrepublik China investiert kräftig in den Tourismus und der Trendsport Gleitschirmfliegen ist da nicht außen vor. Dabei unterstützt wird das asiatische Land von der auf der Wasserkuppe beheimateten Papillon-Flugschule. In der chinesischen Stadt Wuhan unterzeichneten die Papillon-Geschäftsführer Andreas Schubert und Boris Kiauka einen Kooperationsvertrag.

Die Papillon-Flugschulen in Deutschland, Österreich und Italien mit Sitz auf der Wasserkuppe bilden die bislang weltweit größte Flugschulunternehmung und gelten als Inbegriff für sicheres Gleitschirmfliegen. „Unsere Kompetenz in diesem Genre der Freizeitaktivität wurde bei uns für den chinesischen Markt erstmals 2015 angefragt“, berichten die beiden Geschäftsführer Andreas Schubert und Boris Kiauka. 2016 kam es dann tatsächlich zu einem für die Gleitschirmbranche weltweit einmaligen Projekt: Direkt am Stadtrand der Elf-Millionen-Metropole in Wuhan wurde ein ganzer Berg, etwa so groß wie die Wasserkuppe, zur Tourismusförderung aus der militärischen Nutzung herausgenommen und als Flugberg für Paragleiter hergerichtet. Am Landeplatz wurde ein hochmodernes Funktionsgebäude gebaut. Über 2000 Flugschüler sollen dort jährlich ausgebildet werden. Das sind mehr Schüler als alle Schulen in ganz Deutschland zusammen jährlich ausbilden und doppelt so viele wie Papillon im Jahr betreut.



Foto: Privat

Yun Qi Aviation Sports Development Co. Ltd in Wuhan, deren Chef Xie Yi in den vergangenen Monaten mehrmals auf der Wasserkuppe zu Besuch war, leitet das Flugschulprojekt streng nach den Sicherheitsstandards und der Anleitung von Papillon. Nach mehrwöchigen Verhandlungen, ist im Beisein einer Delegation des Chinesischen Staats vor den Kameras des Staatsfernsehens, dessen Bericht in den Abendnachrichten rund 70 Millionen Menschen sahen, ein Kooperationsvertrag unterschrieben worden. Die Grundlage und Bedingung der chinesischen Regierung für die Genehmigung: In den kommenden Jahren bilden die Papillonlehrer chinesische Flugsportler zu Instruktoeren aus, liefern alle Flugsportartikel und unterstützen das Team vor Ort bei dem Aufbau der neuen Flugsportdestination. „Der Empfang und die Zeit in Wuhan glich einem Staatsbesuch. Es gab ein Bankett mit Regierungsvertretern, die uns willkommen hießen und uns Geschenke überreichten. Die Tage waren minutiös durchgeplant“, berichtet der sichtlich beeindruckte Kiauka: „Es ist für unsere Verhältnisse unglaublich, in welcher Zeit und in welcher Form die Flugschule gebaut, das Fluggelände optimiert und Start- und Landeflächen geschaffen wurden“. Papillon Paragliding ist Breitensportgleitschirmfliegen. Das Schulungsscript „Papillon Paragliding“ ist die überarbeitete Examensarbeit von Flugschulleiter Andreas Schubert, das seit 2001 über 81.000-mal im Internet heruntergeladen wurde. Es wird als Teil des Vertrages nun auch in China als Standardwerk eingesetzt.

Flugschule Papillon kooperiert mit China. Fotos: Privat

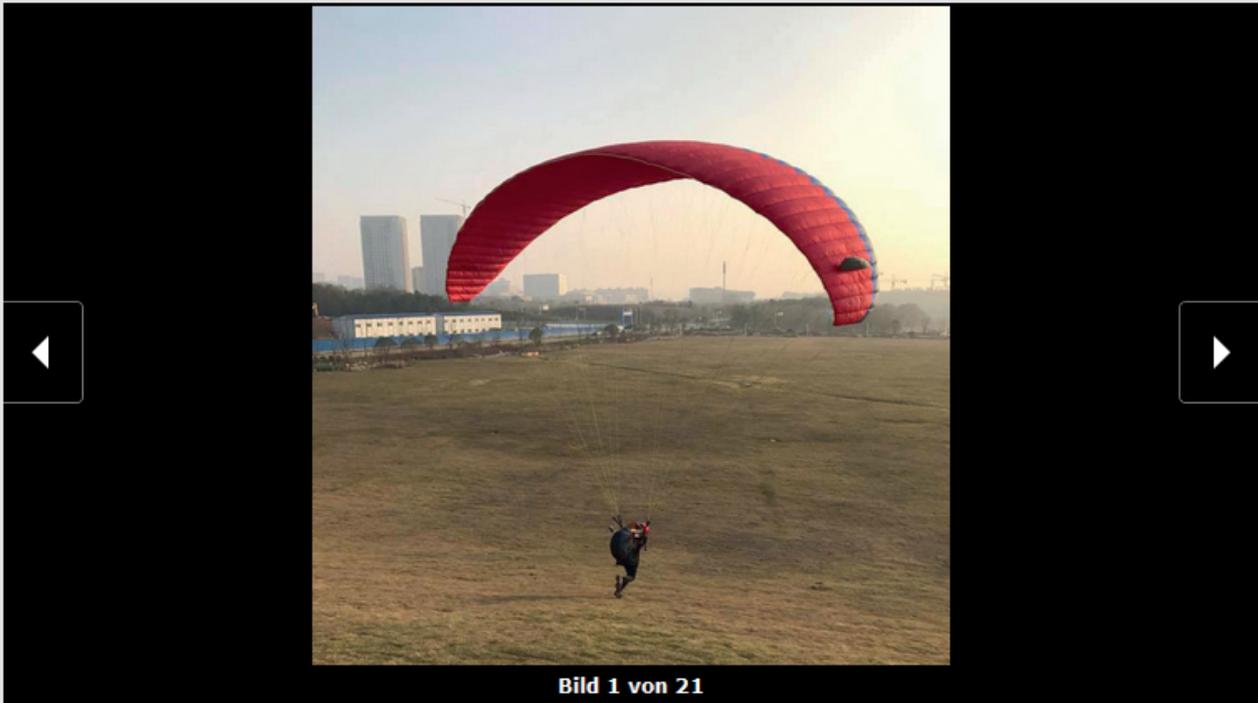


Bild 1 von 21